

Abschlussrede anlässlich der Abschlussfeier des letzten Ledertechnikerlehrganges 2009 / 2011 und anlässlich der Schließung des Lederinstitutes Gerberschule Reutlingen

Reutlingen, den 29.07.2011 im großen Hörsaal des Lederinstitutes Gerberschule Reutlingen

Sehr geehrte Absolventen des Technikerlehrganges 2009/2011
Sehr geehrte ehem. Absolventinnen und Absolventen aller Lehrgänge zuvor
Sehr geehrte Gäste, Sehr geehrte Corona

liebe Absolventen, zunächst herzlichen Glückwunsch zu den bestandenen Prüfungen. Alle Prüfungen wurden absolviert und nun sind Sie hier, um diesen besonderen Tag zu feiern.

Liebe Corona, Sie wissen ja „Freud und Leid sind sehr nah beieinander“

Freude

- dass Sie liebe Gäste heute gekommen sind
- dass Sie liebe Absolventen es von Semester zu Semester geschafft haben
- dass Sie als 1. Etappe den geprüften Prozessmanager Lederherstellung geschafft haben
- dass Sie den Prüfungsstress gut überwunden haben
- dass Sie die Philosophie der Lederherstellung überlebt haben
- dass Sie nun geprüfte Prozessmanager und staatlich anerkannte Ledertechniker sind
- dass Sie nicht nur theoretisch diesen Grad der Ausbildung erreicht haben, sondern nach der traditionellen Gerbertaufe am Gerberbrunnen in Reutlingen nun auch wirklich zum Kreis der „Reutlinger Gerber“ dazu gehören werden
- dass die Mitarbeiter des Lederinstitutes Gerberschule Reutlingen - trotz der gleichzeitigen Schließung des Institutes - Sie bis zum Ende Ihrer Ausbildung begleitet haben
- dass der Verein Eichenkranz e.V. nach 122 Jahren seines Bestehens Sie auch heute wieder - im Anschluss an diese Feierlichkeiten taufen wird
- dass der Verein Eichenkranz e.V. 75 lange und kurze Exkursionen mit allen Absolventen veranstalten konnte
- dass der Verein Eichenkranz e.V. fast 80.000 Euro Unterstützung für die Gemeinschaft der Gerber, d.h. für die Studenten des Lederinstitutes zur Verfügung gestellt hat
- dass viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer über Jahrzehnte dem Verein Eichenkranz, dem Lederinstitut, den Gerbern und der Lederindustrie Treue gehalten haben und
- Freude darüber, dass die Lederindustrie Sie braucht und Sie alle eine Arbeitsstelle oder die feste Aussicht auf eine Arbeitsstelle haben

Leid

- dass Sie alle durch unsere Mühlen mussten
- dass Sie auch lernen mussten wo Ihre Schwächen sind - ob Sie wollten oder nicht!
- dass das Wasser im Gerberbrunnen kalt ist
- dass das Studentenleben für viele vorbei ist

- die einen Entwässerungseffekt nicht für eine Krankheit halten oder für den Tag nach der Eichenkranzkeipe

und noch vieles mehr...

Genau das macht Sie zu einer Spezies mit besonderen Eigenschaften.

Dazu möchte ich nochmals gratulieren und wünsche Ihnen von ganzen Herzen, dass Sie die erlernte Entscheidungsfähigkeit und im Besonderen die Unabhängigkeit - genauso wie bei allen Absolventen zuvor - umsetzen dürfen.

In Anbetracht der Tatsache, dass die 1600 Absolventen des Lederinstitutes zzgl. Gesellen und Meister-, abzüglich derer die mittlerweile im Ruhestand sind oder den Beruf gewechselt haben zu 95% im Ausland leben und arbeiten, darf von einer globalen Verwendung unserer Absolventen ausgegangen werden.

Die zusätzliche Tatsache, dass weltweit

- ca. 55 % aller hergestellten Leder Schuhoberleder, Täschnerleder und Feintäschnerleder sind und
- ca. 15 % aller hergestellten Leder für die Bekleidungslederindustrie gefertigt werden -Jacken, Hosen, Westen, Hemden und Handschuhe aller Art und
- ca. 20 % aller hergestellten Leder für die Möbel- und Automobilindustrie Verwendung finden, wobei der Anteil der Automobilleder zwar steigend ist aber die 7-8% Weltmarktanteil noch nicht übersteigen

Die Anforderungen an unsere Absolventen -global betrachtet- waren hinsichtlich der verschiedenen Bereiche wie Schuhe, Bekleidung, Möbel- und Automobile stets sehr hoch. Die damit verbundene fundamentale ledertechnologische Grundausbildung, einschließlich der erweiterten und produktspezifischen Ausbildung hinsichtlich der weltweiten Lederarten und Lederhilfsmittel ist bezogen auf die zuvor genannten Lederbereiche unabdingbar und Mindestanforderung beim täglichen Umgang eines Ledertechnikers mit dem Werkstoff Leder in den Gerbereien oder bei der Beratung der Gerber durch die chemische Industrie, sowie bei der Forschung und Entwicklung.

Sicher wäre es wünschenswert, dass zusätzlich zu der zuvor genannten fundamentalen ledertechnologischen Grundausbildung und der erweiterten ledertechnologischen Ausbildung auch andere Nicht-Leder-Flächenwerkstoffe Beachtung finden sollten. Das setzt aber mind. die Erhaltung der anwendungstechnischen / ledertechnischen Ausbildung voraus und sollte / könnte dann mit Fachkunde zu anderen Flächenwerkstoffen erweitert werden.

Um ledertechnologische Grundlagen oder sogar erweiterte ledertechnologische Zusammenhänge vermitteln zu können, ist nicht nur der Zugriff auf möglichst vollständige Literatur zum Thema Lederherstellung / Ledertechnik notwendig, sondern auch eine gehörige Portion

- Erfahrung
- Anwendungssicherheit
- ein breites Wissen um globale ledertechnologische Abläufe
- tiefe Einblicke in den Stand der Technik
- in die Hilfsmittelindustrie und nicht zuletzt
- Wissen über ledertechnologische Probleme der Gerber
- von der Rohware bis zum fertigen Lederprodukt oder Objekt aus und mit Leder

Ebenso wichtig sind unschätzbare Erfahrungen im Handel, in der Verarbeitung, in der Anwendung und im Gebrauch von Leder, bzw. Lederprodukten. Das tiefe Eindringen in den zuvor genannten Bereichen spiegelt in der Gesamtheit das Wissen und die Erfahrung als fundamentale Grundvoraussetzung wieder.

Hier reicht es nicht aus eine Aufgabe übertragen zu bekommen - hier muss die Aufgabe gelebt werden und das nicht immer wieder neu sondern im Rahmen der Evolution, Veränderung und Entwicklung und immer im Bezug zu Leder und im Bezug zu allen damit verbundenen Themen.

Ungeachtet der Schließung eines Institutes, wie das Lederinstitut Gerberschule Reutlingen, ohne dabei die Nachvollziehbarkeit solcher Entscheidungen in Frage zu stellen, befürchten wir in den zuvor genannten Bereichen einen unglaublichen Verlust spezifischen Wissens und eine gezielte Unterbrechung der Evolution / der weiteren Entwicklung in der Gesamt - Lederthematik. Hier geht es nicht um den Standort Reutlingen in einer isolierten Betrachtungsweise - hier geht es um Leder, um die Lederindustrie und allen damit verbundenen und angrenzenden Bereichen in der Gesamtheit und im Speziellen.

Die Übergabe von Wissen in gezielter, in dynamischer oder automatischer Form sowie die Übergabe von Wissen durch Wechsel innerhalb Abteilungen, Instituten, Gerberereien, der chemischen Industrie etc. sind sicher zusätzliche Faktoren der Wissensverbreitung.

Hier seien die Wandergesellen - die Gerbergesellen auf Wanderschaft - die im Grunde aufgrund der damals fehlenden Mobilität Ihre Erfahrungen durch Wanderschaft von Gerber zu Gerber und von Land zu Land erfahren durften. Das war hart und aufwendig und stand natürlich in direkter Verbindung zum Leben des Gerbergesellen.

Wahlspruch:

Hier reicht es nicht aus eine Aufgabe übertragen zu bekommen - hier muss die Aufgabe gelebt werden. Man lebt in und mit den Aufgaben und den Erfahrungen.

Wenn man die Geschichte des Lederinstitutes Gerberschule Reutlingen betrachtet, wurde auch hier stets Wissen aufgenommen und abgegeben. Einige Mitarbeiter der damaligen Deutschen Gerberschule in Freiberg migrierten 1954 und auch noch später zum Lederinstitut nach Reutlingen. Aber auch von Generation zu Generation wurde Wissen und Erfahrung innerhalb des Lederinstitutes in Reutlingen stets weiter gegeben.

- Von **Prof. Dr. Ing. habil. Hans Herfeld** als Direktor der Westdeutschen Gerberschule von 1957 - 1974 († 03.04.2002)

an

- **Prof. Dr. Wilhelm Pauckner** als Direktor der Westdeutschen Gerberschule von 1974 - 31.12.1992 († 01.04.2001) und dann

an

- **Dr. H.-P. Germann** als Direktor des Lederinstitutes Gerberschule Reutlingen seit 1993 bis heute zur Schließung in 2011

auch der

- „**Lederpapst**“ **Herr Lange Dipl.-Chem. J. Lange** war Abteilungsleiter Materialprüfung und für

die Gutachtenerstellung von 1972 - 1997 († 12.05.2002) tätig und konnte sein breit gefächertes Wissen übertragen

und viele Mitarbeiter und natürlich auch Absolventinnen und Absolventen konnten erheblich davon in Ihrer Entwicklung profitieren.

So geschah es auch beim

- **„Ledergott“ Herr Gerhard E. Moog** (Mo2G), der als Dozent für Technologie und Leiter der Lehrgerberei 1974 bis 2001 tätig war. Herr Moog hatte 2001 die zuvor erläuterten Zusammenhänge in einer „Moog-typischen“ Art und Weise symbolisch verdeutlicht. So kam es bei der Übergabe seiner Aktivitäten an seinen Nachfolger zu eben dieser Symbolik. Hier überreichte Herr Moog am 01.08.2001 - also vor fast genau 10 Jahren - diesen Staffelstab hier. Dieser Staffelstab zeigt die Symbolik für eine „Gemeinsame Sache in Abhängigkeit der Staffel, Gruppe und Industrie“. Von der Lederindustrie für die Lederindustrie und für das Leder war Credo und Lebensinhalt. Aber der Staffelstab hat auch noch ein Innenleben.

Ein Innenleben, Sie beachten bitte die Wortzusammensetzung „Innen und Leben“.

Der Stab selbst steht für:

- die Industrie
- das Leder
- Lederinstitut Gerberschule Reutlingen
- Mitarbeiter

und im Inneren des Stabes findet man klare Vorsätze, Staffelregeln und Regeln für die Gemeinschaft:

- Ein klares Ziel
- Stets wache Augen
- Ein feines Gehör für Zwischentöne
- Einen scharfen Blick, um auch zwischen den Zeilen zu lesen
- Geduld und Bedachtsamkeit
- Das Glück des Tüchtigen
- Andere teilhaben lassen
- Freude auch an kleinen Erfolgen
- Das Gefühl für den richtigen Zeitpunkt
- Vertrauen
- Die rechte Distanz
- Dankbarkeit

Ledertechnologie und Philosophie gepaart mit Tugenden und Vorsätzen in der Zusammenarbeit und im Leben miteinander.

Jetzt stelle ich der Lederindustrie, bzw. stellvertretend Ihnen die Frage:

1. An wen und wohin darf ich diesen Staffelstab überreichen?
2. Wohin und an wen dürfen die gesammelten Erfahrungen von 57 Jahren und der Zeit davor in Ihrer Gesamtheit übergeben werden?

Vor 57 Jahren von der Lederindustrie, BRD und BW, Stadt RT und Verbänden etc. gegründet, gelebt, geschafft, entwickelt, geforscht und Maßstäbe gesetzt. Nach 57 Jahren wird der Staffelstab begraben. Die Aussage eines Vertreters der Lederindustrie war:

- **es reicht wenn Absolventen Rezepturen lesen können**

Vergleichen wir es bitte mit einem Koch der nur die Rezepte lesen kann!

Liebe Absolventen - erhalten Sie bitte den Geschmack den man zum Kochen braucht! Ihnen alles Gute und einen guten Start in das Berufsleben

Reutlingen, den 29.07.2011

Stefan Banaszak

Kategorien:

[Veröffentlichungen](#), [Sonderdrucke](#), [Alle-Seiten](#), [Gesamt](#), [traditionelles](#), [LGR Festschriften](#), [Ausbildung](#), [gerberschule-lgr](#), [gerberschueler](#)

Quellenangabe:

[Quellenangabe zum Inhalt](#)

Zitierpflicht und Verwendung / kommerzielle Nutzung

Bei der Verwendung von Inhalten aus [Lederpedia.de](#) besteht eine Zitierpflicht gemäß Lizenz [CC Attribution-Share Alike 4.0 International](#). Informationen dazu finden Sie hier [Zitierpflicht bei Verwendung von Inhalten aus Lederpedia.de](#). Für die kommerzielle Nutzung von Inhalten aus [Lederpedia.de](#) muss zuvor eine schriftliche Zustimmung ([Anfrage via Kontaktformular](#)) zwingend erfolgen.

[www.Lederpedia.de](#) - Lederpedia - Lederwiki - Lederlexikon

Eine freie Enzyklopädie und Informationsseite über Leder, Ledertechnik, Lederbegriffe, Lederpflege, Lederreinigung, Lederverarbeitung, Lederherstellung und Ledertechnologie

From: <https://www.lederpedia.de/> - Lederpedia - Lederwiki - Lederlexikon

Permanent link: https://www.lederpedia.de/veroeffentlichungen/abschlussrede_anlaesslich_der_abschlussfeier_des_letzten_ledertechniklehrganges_2009_-_2011_und_anlaesslich_der_schliessung_des_lederinstitutes_gerberschule_reutlingen_-_stefan_banaszak

Last update: 2019/04/28 13:50

